

Erfahrungsbericht

Auslandsaufenthalt auf Bali

Von März bis Juli 2023 studierte ich für ein Semester auf der indonesischen Insel Bali. Da wir keine Partneruniversität dort haben, musste ich mich selbstständig als Freemover bewerben. Die Vorbereitungen meines Auslandssemester starteten mit der Agentur AsiaExchange, die eine sehr simple online Bewerbung hatten. Die Vorbereitungen für Aspekte wie Kurswahl oder Visa liefen reibungslos, da sie uns umfassende Informationen zur Verfügung stellten. Während meines Aufenthalts gab es jedoch einige Momente, in denen die Organisation vor Ort unstrukturiert wirkte. Dennoch konnte ich mich durch die Offenheit der Einheimischen und die Unterstützung meiner Mitstudierenden gut zurechtfinden.

Der Auslandsaufenthalt auf Bali war von großer Bedeutung für mein Studium. Er ermöglichte mir, aus einer neuen Perspektive zu lernen und meine Kenntnisse in einem internationalen Umfeld anzuwenden. Die Möglichkeit, in einer völlig anderen Kultur zu leben und zu studieren, half mir, meine interkulturellen Fähigkeiten zu schärfen und mein Verständnis für globale Zusammenhänge zu vertiefen. Mir war es daher sehr wichtig, einen Ort zu wählen, der sich stark von Deutschland unterscheidet. So lernte ich vieles Neues, aber schätzte nun auch vieles bereits Bekanntes in Deutschland mehr. Während meines Aufenthalts konnte ich meine Anpassungsfähigkeit, Flexibilität und Selbstorganisation erheblich erweitern. Die Notwendigkeit, in einer fremden Umgebung zuretzukommen, brachte mich dazu, meine Komfortzone zu verlassen und mich neuen Herausforderungen zu stellen. Meine interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten wurden durch den Kontakt mit Einheimischen und Mitstudierenden aus der ganzen Welt verbessert, während ich gleichzeitig meine Fähigkeit zur Zusammenarbeit und zur Bewältigung von sprachlichen Barrieren entwickelte. Tatsächlich sprechen die meisten Einheimischen auf Bali auch sehr gutes Englisch, weswegen die Barrieren hier sogar kein großes Problem war.

Die intensiven Eindrücke, die ich während meines Aufenthalts auf Bali sammeln konnte, haben mein Leben nachhaltig beeinflusst. Die Herzlichkeit der Einheimischen und ihre Achtsamkeit im Umgang mit Natur und Spiritualität haben mich inspiriert, einen bewussteren Lebensstil zu führen. Das Erleben der hinduistischen Zeremonien und das Eintauchen in die balinesische Kultur haben mir gezeigt, wie kulturelle Vielfalt eine Bereicherung sein kann und wie wichtig es ist, offen für unterschiedliche Weltanschauungen zu sein. Auch die Freundlichkeit und Harmonie der Einheimischen haben mich sehr inspiriert und gezeigt, wie sehr diese Eigenschaften wertzuschätzen sind. Ich habe selten so eine nette und willkommene Kultur wie auf Bali erlebt.

Mein Abenteuer begann mit einem herzlichen Empfang von den Einheimischen Balis. Ihre Gastfreundschaft und die Tatsache, dass viele von ihnen Englisch sprachen, machten es leicht, sich schnell einzuleben und Kontakte zu knüpfen. Diese Offenheit schuf eine Atmosphäre des gegenseitigen Verstehens und der kulturellen Interaktion, die meine Erfahrung auf Bali unglaublich bereicherte. Die Regionen Canggu und Seminyak wurden

schnell zu meinen Lieblingsorten, da sie mit einer Fülle von Restaurants und Cafés lockten. Von traditioneller balinesischer Küche bis hin zu internationalen Spezialitäten boten diese Orte eine kulinarische Reise. Die lebhafte Atmosphäre und die Möglichkeit, mit Menschen aus der ganzen Welt in Kontakt zu treten, trugen zu einem einzigartigen sozialen Umfeld bei.

Der Campus der Universität in Denpasar war ein Ort der Entspannung und des Lernens. Die lockere Atmosphäre ermöglichte es mir, mich auf das Studium zu konzentrieren und gleichzeitig die Schönheit der Umgebung zu genießen. Allerdings muss ich auch zugeben, dass die Unorganisiertheit gelegentlich eine Herausforderung darstellte. Oft waren die Professoren zu spät oder haben kurzfristig die Vorlesung abgesagt. Allgemein haben viele Einheimische diese Einstellung und nehmen alles viel entspannter, was genaues Planen manchmal schwierig machte. Dennoch führte diese Erfahrung dazu, dass ich mich anpassungsfähiger und flexibler gegenüber unvorhergesehenen Situationen entwickelte.

Ubud, ein kulturelles Zentrum Balis, hinterließ bei mir persönlich die besten Eindrücke. Die grünen Reisterrassen, die handwerklichen Märkte, die Affenwälder und die spirituelle Atmosphäre boten eine Flucht aus dem Alltag und eine tiefe Verbindung zur Natur und Kultur Balis. Die Tempel und traditionellen Zeremonien, die ich in Ubud erleben durfte, gaben mir Einblicke in die spirituelle Dimension der Insel.

Die Besteigung des Mount Batur war zweifellos eines der anstrengendsten Abenteuer meiner Zeit auf Bali. Der nächtliche Aufstieg und der atemberaubende Sonnenaufgang an der Spitze des Vulkans belohnten alle Anstrengungen. Die phänomenale Aussicht auf den umliegenden See und die umgebenden Landschaften ließen mich die Schönheit und die Kraft der Natur in vollen Zügen spüren.

Die Gili-Inseln, bekannt für ihre entspannte Atmosphäre und ihre weißen Sandstrände, boten eine willkommene Abwechslung. Schnorcheln in den farbenfrohen Korallenriffen und das Erkunden der Unterwasserwelt vermittelten mir einen Einblick in die marine Vielfalt, die die Gewässer um Bali zu bieten haben.

Natürlich gab es auch negative Eindrücke wie der chaotische Verkehr, andere Hygiene-Standards oder das sehr heiße Wetter. Diese gehören jedoch dazu und man gewöhnt sich sehr schnell daran, wenn man sich darauf einlässt. Insgesamt war mein Auslandssemester auf Bali eine wertvolle Erfahrung, die weit über das akademische Lernen hinausging. Sie hat mir ermöglicht, mich persönlich weiterzuentwickeln, mein Verständnis für die Welt zu vertiefen und bleibende Erinnerungen zu schaffen, die mich ein Leben lang begleiten werden. Ich würde jedem ein Auslandssemester auf Bali empfehlen, auch wenn es anfangs sehr viele kulturelle Unterschiede geben wird. Es ist eine Zeit, die man niemals im Leben wieder vergessen wird.